



Königin Elisabeth beim Besuch eines französischen Lazarett während des Ersten Weltkriegs.
(Foto: ZVS-Archiv)

Titelbild: Frauenalltag im 19. und 20. Jahrhundert.

(Sammlung: R. Gazon, Sourbrodt)

INHALTSVERZEICHNIS

Der soziale Status der Eifeler Frauen zum Ende des 19. Jahrhunderts S. 259
(Norbert Thunus - Übers. Karin Heinrichs)

Das Kriegerdenkmal in Aldringen S. 262
(Christian Lengeler)

Eine kleine Weltreise S. 263
(Michel Dhur)

Aachener Jungs in Iveldingen-Montenau S. 264
(Eric Wiesemes)

Vor 100 Jahren Soldatenleben (9) S. 265
(Klaus-Dieter Klauser)

Die tiefen Spuren des Krieges (6) S. 267
(Carlo Lejeune)

RUBRIKEN S. 269-275
- Vereinsnachrichten
- Jubiläumspreisrätsel
- Suchbild

HEIMATLICHES S. 276
Stille
(Fritz Lemmermayer)

MUNDART S. 276
"Jott sei Dank" statt Beileid
(Helmut Schleck)

ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 19 €
Ausland: 26 €
Porto inbegriffen
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB

Verlag: Kgl. Geschichts- und Museumsverein
"Zwischen Venn und Schneifel"
MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:
Klaus-Dieter Klauser, Thommen

Druckkoordination:
Walter Hilgers, Crombach

Versand und Redaktion:
ZVS-Museum,
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)
E-Mail: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck: PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Herausgegeben mit Unterstützung der



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

KALENDARIVM

Vor 50 Jahren:

Königin Elisabeth von Belgien

Im hohen Alter von 89 Jahren starb am 23. November 1965 Königin Elisabeth von Belgien an den Folgen eines Herzschlags. Am 25. Juli 1876 war sie als „Elisabeth Gabriele in Bayern“ in Possenhofen am Starnberger See geboren worden. Ihrem Vater Carl Theodor Herzog in Bayern, einem renommierten Augenarzt, stand sie als junge Frau als Krankenschwester zur Seite. Bei der Beerdigung einer Tante in Paris im Mai 1897 lernte sie den belgischen Prinzen und Thronfolger Albert kennen, mit dem sie am 2. Oktober 1900 in München den Bund fürs Leben schloss. Dem jungen Paar wurden 3 Kinder geboren: der spätere König Leopold III., Prinz Charles sowie Prinzessin Marie-José. Bis zur Eidesleistung ihres Gatten als belgischer König im Dezember 1909 setzte sie sich für die Verbesserung der medizinischen Versorgung in Brüsseler Spitälern und für die Förderung von Musik und Malerei ein. Eine herbe Wende und der Abbruch der Beziehungen mit ihrer Familie in Bayern bedeutete der Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Ihre Kinder brachte sie in sichere Obhut nach England, um sich während der vier Kriegsjahre in De Panne der Organisation der Pflege verwundeter Soldaten zu widmen.

Nach Kriegsende wurde das Königspaar in Brüssel mit Jubel empfangen. In der Folgezeit unterstützte die Königin weiterhin karitative Einrichtungen und unternahm mit ihrem Gatten oder allein ausgedehnte Auslandsreisen (Amerika, Brasilien, Kongo und Ägypten). Schwere Schicksalsschläge waren die Unfalltode ihres Gatten im Februar 1934 und ihrer Schwiegertochter, Königin Astrid, im August 1935. Zwei Jahre später stiftete sie den nach Eugène Ysaye benannten Musikwettbewerb, der seit 1951 als Königin-Elisabeth-Wettbewerb jährlich stattfindet. Für ihren Einsatz zur Rettung jüdischer Kinder während des Zweiten Weltkriegs erhielt sie von der israelischen Regierung einen Ehrentitel. Nach der Abdankung ihres Sohnes Leopold III. im August 1950 verbrachte sie ihre letzten Lebensjahre mit Reisen – eine davon gegen den Willen der belgischen Regierung nach China – sowie der Förderung von Kunst, Kultur und Wissenschaft. Beigesetzt wurde sie in der königlichen Gruft der Liebfrauenkirche zu Laeken.

Karin Heinrichs